

## Liesel Beckmann (1914 – 1965)



Historisches Archiv TUM

Liesel Beckmann schloss 1937 ihr Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn ab und legte bereits ein Jahr danach ihre Dissertation in Betriebswirtschaft ebenfalls an der Universität Bonn vor. 1938 folgte sie ihrem akademischen Lehrer und Förderer Professor Rössle an die Technische Hochschule München und wurde seine Assistentin. Sie habilitierte sich mit einer Arbeit zum Thema „Die Stellung des Handwerks in der Betriebswirtschaftslehre“. 1941 erhielt sie als erste Frau die Lehrbefugnis an der THM und wurde 1946 schließlich zur außerplanmäßigen außerordentlichen Professorin für Betriebswirtschaftslehre des Handwerks ernannt.

Das TUM Institute for Advanced Study bietet ausgewählten Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie unseren herausragenden Fakultätsmitgliedern optimale Bedingungen, um in der Zeit ihrer Mitgliedschaft im TUM-IAS innovative Projekte anzuschließen, deren Ausgang nur schwer abschätzbar, aber möglicherweise bahnbrechend ist. Gleichzeitig erhalten auch Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in diesen Projekten weiterzuentwickeln. Fördermittel werden dabei im Vertrauen auf die unter Beweis gestellten Fähigkeiten der IAS-Fellows ohne aufwändige Antragsverfahren vergeben.

## Das TUM Institute for Advanced Study

Das TUM Institute for Advanced Study bietet ausgewählten Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie unseren herausragenden Fakultätsmitgliedern optimale Bedingungen, um in der Zeit ihrer Mitgliedschaft im TUM-IAS innovative Projekte anzuschließen, deren Ausgang nur schwer abschätzbar, aber möglicherweise bahnbrechend ist. Gleichzeitig erhalten auch Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in diesen Projekten weiterzuentwickeln. Fördermittel werden dabei im Vertrauen auf die unter Beweis gestellten Fähigkeiten der IAS-Fellows ohne aufwändige Antragsverfahren vergeben.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.liesel-beckmann.de](http://www.liesel-beckmann.de)

## Referentinnen



© Rose-Frank.com

**Prof. Dr. Barbara Duden** ist Professorin an der Leibniz Universität Hannover und war wesentlich daran beteiligt, den Körper als legitimen Gegenstand der Geschichtswissenschaft zu etablieren. "Ich gehe der Frage nach, wie seit dem 18. Jahrhundert die wissenschaftliche Tatsache 'Frau' so hergestellt und popularisiert wurde, dass ich sie an mir erlebe," schreibt sie in "Der Frauenleib als öffentlicher Ort". Ihr Lehrgebiet umfasst Kulturosoziologie, Gesellschafts- und Kulturhistorische Frauen- und Geschlechterforschung und Medizingeschichte.



**Prof. Dr. Catharine Whiteside** ist Dekanin der Fakultät für Medizin und Vize-Kanzlerin für Angelegenheiten der Gesundheitseinrichtungen der Universität von Toronto. Neben ihrer Karriere als Nephrologin im universitären Gesundheitsnetzwerk und als Forscherin ist sie auf allen Ebenen der Medizinausbildung engagiert und hat dafür zweimal den W.T. Aikins Preis erhalten. Ihr besonderes Interesse gilt der Förderung von Forschungstrainings für Medizin-DoktorandInnen. 2007 wurde ihr die Kanadische Medaille für Spitzenleistungen in der Forschung von der Kidney Foundation verliehen.

der Medizinausbildung engagiert und hat dafür zweimal den W.T. Aikins Preis erhalten. Ihr besonderes Interesse gilt der Förderung von Forschungstrainings für Medizin-DoktorandInnen. 2007 wurde ihr die Kanadische Medaille für Spitzenleistungen in der Forschung von der Kidney Foundation verliehen.

Veranstalter: TUM Institute for Advanced Study  
Arcisstraße 21 • 80333 München  
Tel. +49.89.289.25246 • Fax +49.89.289.25245  
info@tum-ias.de • www.tum-ias.de



**Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek** bekam 2003 die erste Professur für „Frauenspezifische Gesundheitsforschung mit Schwerpunkt Herzkreislauf-Erkrankungen“ an der Charité. Sie ist Gründungspräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Geschlechterforschung in der Medizin (DGesGM) und Direktorin des Berliner Instituts für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) an der Charité. Das GiM begreift sich als Schlüsselstelle in der Initiierung von Studien in der medizinischen Geschlechterforschung, ihrer interdisziplinären Planung, der Kommunikation und Aufnahme der Ergebnisse in die medizinische Lehre.

Das TUM Institute for Advanced Study bietet ausgewählten Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie unseren herausragenden Fakultätsmitgliedern optimale Bedingungen, um in der Zeit ihrer Mitgliedschaft im TUM-IAS innovative Projekte anzuschließen, deren Ausgang nur schwer abschätzbar, aber möglicherweise bahnbrechend ist. Gleichzeitig erhalten auch Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in diesen Projekten weiterzuentwickeln. Fördermittel werden dabei im Vertrauen auf die unter Beweis gestellten Fähigkeiten der IAS-Fellows ohne aufwändige Antragsverfahren vergeben.

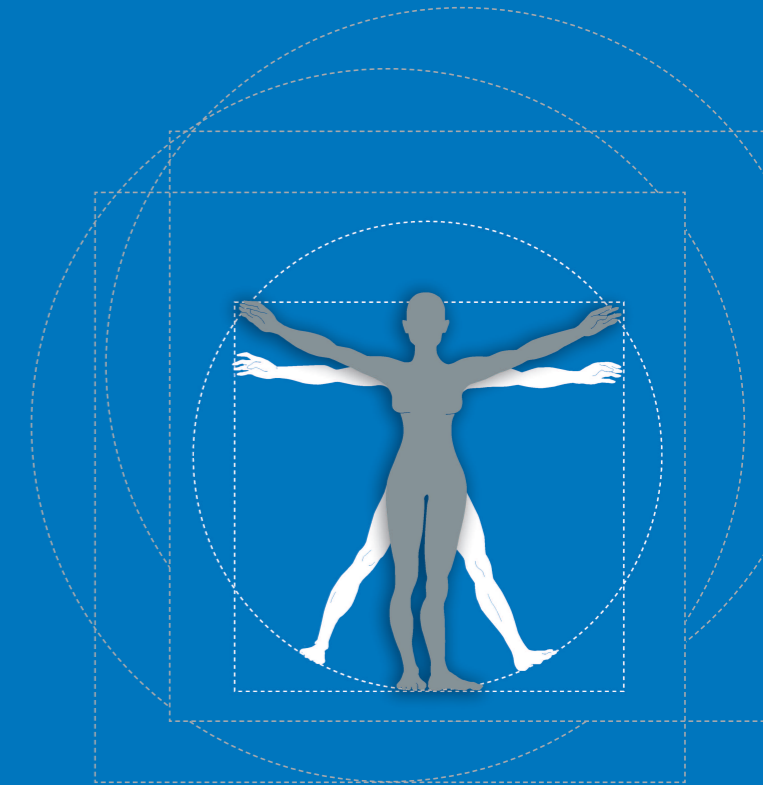


Kontakt: Christine Kenning, Referentin Gender Consulting  
Tel. +49.89.289.25298 • Fax +49.89.289.25245  
kenning@zv.tum.de

# LIESEL BECKMANN SYMPOSIUM

## Gender in der Medizin

27. & 28. November 2008  
Deutsches Herzzentrum München



## Liesel-Beckmann-Symposium 2008 Gender in der Medizin

Zum zweiten Mal veranstaltet das Institute for Advanced Study der Technischen Universität München im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ein Symposium zu Gender- und Diversity-Themen. Im jährlichen Rhythmus laden wir zu thematischen Aspekten, die insbesondere die Belange einer Technischen Universität betreffen, namhafte Referentinnen und Referenten nach München ein.

Nach einem historischen Abriss über Gender im Medizin- und Gesundheitssystem, beschäftigen wir uns mit der geschlechtsspezifischen Differenzierung in der Medizin. Lange Zeit wurde weitgehend versäumt, geschlechtssensible Perspektiven aus biologischer und psychosozialer Sicht zu berücksichtigen.

Aktuelle Forschung zu „Gender Medicine“ zeigt eindrucksvoll, dass Geschlecht eine wichtige Kategorie bei der Bestimmung und der Therapie von Krankheiten ist. Das bekannteste Beispiel sind die geschlechtsspezifischen Symptomaten, Therapien und Überlebensraten bei Herz-attacken. Unterschiede zwischen den Geschlechtern spielen bei der Wirksamkeit von Aspirin, beim Stoffwechsel, der Ernährung, in der Intensivmedizin genauso wie in der Psychiatrie oder bei der Anpassung von orthopädischen Prothesen eine Rolle. Desweiteren ist eine Betrachtung der Mediziner/innen-Ausbildung angesichts der Unterrepräsentanz von Frauen auf höheren Karriereebenen erforderlich.

Neben den Vorträgen der Expertinnen können Sie mit den Referentinnen in Workshops die Themen vertieft diskutieren.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und ist kostenfrei.

## Donnerstag, 27. November

- 13.00 Uhr Registrierung**
- 14.00 Uhr Begrüßung**  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann  
Präsident der TUM
- 14.30 Uhr Einleitung**  
Prof. Dr. John Hess  
Direktor des Deutschen Herzzentrums München
- Diskussionsrunden**  
Moderation Dr. Hannemor Keidel
- 14.45 Uhr Gender im Medizin- und Gesundheitssystem – Ein geschichtlicher Rückblick**  
Prof. Dr. Barbara Duden  
Leibniz Universität Hannover
- 15.30 Uhr Transforming Medical Education to Prepare Health Leaders – Our Social Responsibility**  
Prof. Dr. Catharine Whiteside  
Dean of Medical School, University of Toronto
- 16.15 Uhr Pause**
- 16.30 Uhr Frauenspezifische Gesundheitsforschung und Therapie**  
Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek  
Institut für Geschlechterforschung  
in der Medizin, Charité Berlin
- 17.30 Uhr Panel Diskussion**  
Prof. Dr. Dr. hc. mult. Wolfgang A. Herrmann,  
Prof. Dr. Dr. hc. Rüdiger Siewert, Prof. Dr. Vera  
Regitz-Zagrosek, Prof. Dr. Renate Oberhoffer  
Moderation: Dr. Sabine Behrenbeck  
Referatsleiterin Wissenschaftsrat
- 18.30 Uhr Empfang & Buffet**  
Ansprache Prof. Dr. Patrick Dewilde  
Direktor TUM-IAS

## Freitag, 28. November

- 09.00 Uhr Begrüßung und Einleitung in die Workshops**  
Prof. Dr. Renate Oberhoffer,  
Lehrstuhl für Sport und  
Gesundheitsförderung der TUM

### Workshops

(Parallelveranstaltung):

#### Workshop 1

##### Medical education, careers and leadership

Workshop-Leiterin:

Prof. Dr. Catharine Whiteside

Co-Leiterin: Prof. Dr. Renate Oberhoffer

#### Workshop 2

##### Historische Aspekte von Gender in der Medizin

Workshop-Leiterin:

Prof. Dr. Barbara Duden

Co-Leiterin: Christine Kenning

#### Workshop 3

##### Frauenspezifische Medizin

Workshop-Leiterin:

Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek

Co-Leiterin: Dr. Eva Sandmann

- 11.30 Uhr Plenum**  
Kurzberichte aus den Workshops  
durch die Co-Moderatorinnen
- 12.30 Uhr Mittagsbuffet**
- 13.30 Uhr „World Café“**  
Interaktiver Austausch
- 14.00 Uhr Ende des Symposiums**

## Gender in der Medizin

27. & 28. November 2008

Deutsches Herzzentrum München

Lazarettstraße 36 • 80636 München

Ich nehme teil:

**Vorträge am Donnerstag, den 27.11.08**

**Workshop am Freitag, den 28.11.08:**

**Workshop 1: Medical education, careers and leadership**  
Prof. Dr. Catharine Whiteside

**Workshop 2: Historische Aspekte von Gender in der Medizin**, Prof. Dr. Barbara Duden

**Workshop 3: Frauenspezifische Medizin**  
Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek

Ich möchte Kinderbetreuung für ..... Kinder  
im Alter von ..... bis ..... Jahren

für Donnerstag

für Freitag

Name .....

Funktion/Einrichtung .....

Adresse .....

Telefon/Fax .....

E-Mail .....

Datum/Unterschrift .....

Anmeldung bis zum 14.11.2008.

**Bitte nutzen Sie die Faxnummer: +49.89.289.25245  
oder senden Sie eine E-Mail an: kenning@zv.tum.de.  
Anfahrtsskizze unter [www.liesel-beckmann.de](http://www.liesel-beckmann.de)**